Sehr geehrte Bevölkerung von Neuhaus am Klausenbach,

Die **SPÖ Neuhaus am Klausenbach** zeigt Verantwortung und teilt die Sorgen der Bürger. Wir sind deshalb bei der Gemeinderatssitzung am 1. September 2025 geschlossen **ausgezogen.**

Was ist passiert? Der Verkauf des Gemeindehauses, in dem sich das Gemeindeamt und leistbare Wohnungen befinden und der Verkauf des anliegenden Gebäudes, indem sich die Zahnarztpraxis von Dr. Pertlicek und ebenfalls leistbare Wohnungen befinden, stehen unmittelbar bevor.

Soweit bekannt! Auch bekannt ist der Umstand, dass unsere Bürgermeisterin Monika Pock das Gemeindeamt nachfolgend in die ehemalige Raiffeisenbank umsiedeln möchte.

WARUM? MIT WELCHEN KOSTEN? UND VOR ALLEM: <u>AUF WESSEN KOSTEN</u>? Kostenvoranschläge für den Umbau der ehemaligen Raiffeisenbank und der Kaufvertrag beider Häuser durch eine in Gründung befindender GmbH wurden der Gemeinderatssitzung vorausgehend vorgelegt. Es ist so, dass hier mehrere Sachverhalte aufeinandertreffen, die wir von der SPÖ Neuhaus im Sinne der Bevölkerung nicht unkommentiert hinnehmen können.

1.) Unser Gemeindeamt wurde unter Bürgermeister Reinhard Jud Mund im Jahr 2022 saniert. Das wurde auch mit den Stimmen der ÖVP im Gemeinderat beschlossen!!!

In den vergangenen Jahren wurde ebenso immer wieder in das Gebäude und in die Wohnungen zum Erhalt der Struktur investiert. Schließlich hat man durch die Mieter auch Einnahmen! **ES GIBT DAHER KEINEN GRUND DIE LIEGENSCHAFTEN ZU VERKAUFEN!**

2.) Der zum Verkauf der Mietshäuser ausgehandelte Kaufvertrag beinhaltet KEINE ABSICHERUNG für die Mieter. Es ist unklar, ob die Miet preise nach den drei Jahren Mietpreissperre nicht drastisch erhöht werden, oder gar der Mietvertrag gekündigt wird. Hier hätte die ÖVP mehr Verantwortungsbewusstsein für die Neuhauser Mieter zeigen sollen und eine Klausel zur regulierten Mietpreiserhöhung bzw. zum Mietpreisstop einfordern müssen. **WIR VON DER SPÖ WOLLEN WEITERHIN LEISTBARES SOZIALES WOHNEN IN NEUHAUS ERMÖGLICHEN!**

3.) Das von der ÖVP Neuhaus oft gehörte Argument „Die Kassen sind leer, die Häuser desolat" hinkt. Denn wenn die Kassen leer sind und die Gemeindefinanzen angespannt, dann sollte man seitens der Gemeinde auch sorgsamer mit Geldmitteln umgehen. Im Dezember 2024 hat die SPÖ Fraktion bei der Budgeterstellung protokollieren lassen, DASS DER IM RAUM STEHENDE VERKAUF DER BESAGTEN LIEGENSCHAFTEN NUR DANN SINN ERGIBT, WENN NICHT SOFORT DAS GANZE GELD WIEDER AUSGEGEBEN WIRD!

4.) Der Gemeinde liegt seit 19.2.2025 ein Schreiben durch das Land Burgenland, *Abteilung 2 – Landesplanung, Gemeinden und Wirtschaftsreferat Gebarungsaufsicht* vor. Darin ist in dem von der Gemeinde erstellten Finanzvoranschlag 2025 vermerkt, dass angesichts der allgemeinen schwierigen finanziellen Situation der Gemeinde Maßnahmen zur Erhöhung der Mittelaufbringung und zur Verminderung der Mittelverwendung (wie z.B. das Einsparen von Investitionen) vorzunehmen sinnvoll wären.

SPÖ Neuhaus Immer an deiner Seite.

5.) Die guten Zeiten von 2017 bis 2022 in denen die Gemeinde für Ihre Bevölkerung und Vereine investiert hat sind vorbei. Seitdem das Bürgermeisteramt Ende 2022 wieder an die ÖVP gegangen ist, ist **soziale Kälte in Neuhaus eingekehrt**! Aktuell kürzt die Gemeinde sämtliche Förderungen: z.B. Halbierung der Vereinsförderung, **Einstellung des Kindergartenbusses**, ***Erfreulicherweise ist festzuhalten, dass bei der Sitzung am 1.9.2025 unser SPÖ Antrag auf Übernahme von 50% der Buskosten einer privaten Elterninitiative beschlossen wurde. Eine enorme Erleichterung in diesen schwierigen Zeiten!*** Abschaffung des Schulstartgeldes, Verminderung von Leistungen seitens der Gemeinde (z.B. Sperrmüllabgabe Freitag Vormittag!!!) – um nur einige zu nennen. Familien und GemeindebürgerInnen sind davon direkt am Geldbeutel getroffen. GESPART WIRD BEI FAMILIEN, KINDERN UND SOZIAL SCHWACHEN. WARUM DANN DER TEURE UMBAU DES GEMEINDEAMTS?

6.) Die ÖVP plant, das gesamte erwirtschaftete Geld, das durch den Verkauf der beiden Liegenschaften eingenommen würde, in den Umbau der Raiffeisenbank zum neuen Gemeindeamt zu stecken. EIN FINANZIELLES DESASTER IM ZEICHEN DER POLITISCHEN INSZENIERUNG - IN ZEITEN WO ALLE UND JEDER SPAREN SOLL UND BÜRGERINNEN TEUERUNG TÄGLICH ERLEBEN. Dieser Umbau wohlgemerkt für nur 3 hauptberuflich tätige Gemeindemitarbeiter + Bürgermeisterin Pock in den Büroräumlichkeiten, sowie einen Sitzungssaal!

7.) Eine Erneuerung der Amtsräumlichkeiten bzw. einen Umzug der Amtsstube hätte man billiger haben können: Wenn man, wie in der **Planungsphase des Feuerwehrhauses** besprochen, in das neue Feuerwehrhaus - das ohnedies einen wunderschönen Sitzungssaal hat zwei weitere Büroräumlichkeiten dazu gebaut hätte. GEMEINDESTUBE NEU UND FEUERWEHRHAUS IN EINEM WÄREN FAST ZUM SELBEN HOCH GEFÖRDERTEN PREIS DURCH DIE LANDESREGIERUNG UMSETZBAR GEWESEN. Der **Vorschlag für diese Gesamtlösung wurde jedoch von der ÖVP abgelehnt.** Stattdessen wird fleißig weiter ausgegeben!

All diese Tatsachen können wir nicht unkommentiert hinnehmen und so haben wir einen erneuten Abänderungsantrag gestellt. Wir wiesen in der Gemeinderatssitzung erneut darauf hin, dass das Gemeindeamt Neuhaus am Klausenbach nicht der ÖVP gehört, sondern der Neuhauser Bevölkerung. Die SPÖ Neuhaus am Klausenbach ist deshalb der Meinung, dass somit auch die Bevölkerung gefragt werden muss, was mit ihrem Gemeindeamt passieren soll – zumal der von der ÖVP angekündigte Umbau die Gemeindekassen leeren wird, die GemeindebügerInnen dadurch aber keinen merkbaren Mehrwert erfahren. Leider wurde von BgmIn Pock und der ÖVP Neuhaus unser Ansinnen nach einer Bürgerbefragung bei einer so wichtigen politischen wie finanziellen Entscheidung abgelehnt. Durch unseren Auszug aus der Gemeinderatssitzung möchten wir der ÖVP Neuhaus die Möglichkeit geben, nochmals diesen komplexen Sachverhalt zu überdenken und nicht weiterhin die Bevölkerung bei so maßgeblichen Entscheidungen wie den VERKAUF UND UMBAU DES GEMEINDEAMTES zu übergehen.

Vzbgm. Rudi Rogatsch

SPÖ Neuhaus Immer an deiner Seite.

Herausgeber: SPÖ Neuhaus am Klb. Für den Inhalt verantwortlich: OPV Reinhard Jud-Mund und Vzbg. Rudolf Rogatsch